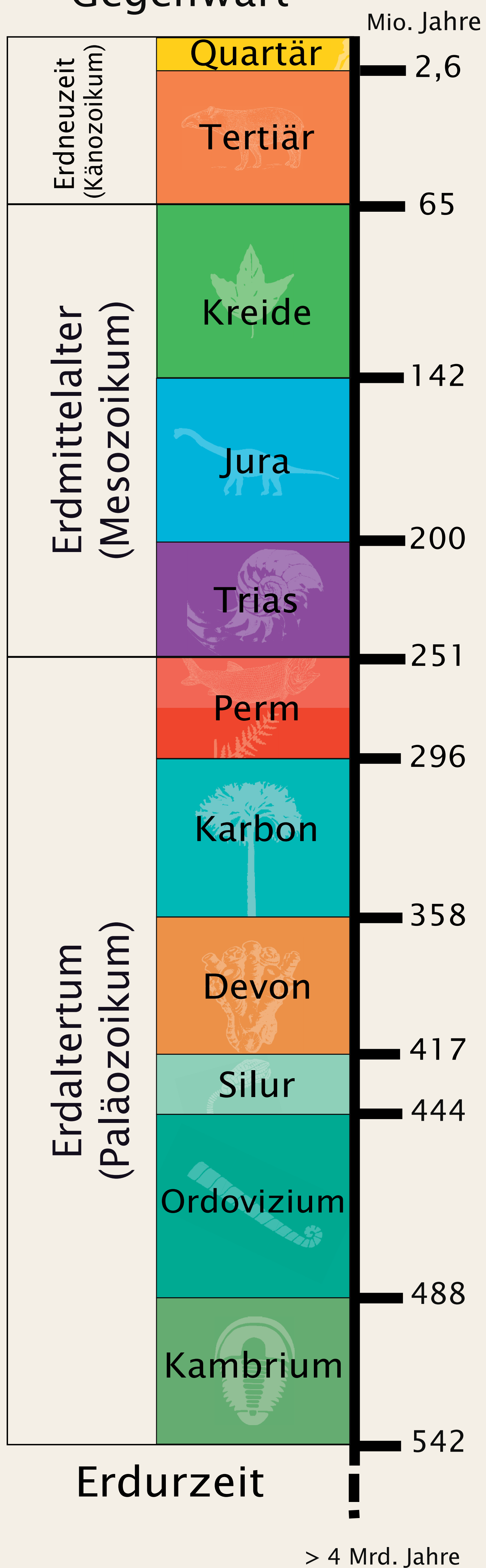


Gegenwart



Die letzten Höhlenbewohner

Menschen, die in Höhlen wohnen? In Langenstein gab es das noch Anfang des 20. Jh. unter der Altenburg im westlichen Teil des Ortes bzw. hier am Schäferberg.

Bischof ULRICH VON HALBERSTADT hatte 1177 eine Burg auf das Sandsteinmassiv „Langer Stein“ bauen lassen. Nach deren Abbruch im 17. Jh. blieb „Altenburg“ eine Flurbezeichnung. Im 18. Jh. wurden dort zwei Höhlen zu Wohnungen umgebaut; eine davon war bis 1916 bewohnt. Sie besaß ein Wohnzimmer, eine Küche, einen Schlafraum und einen Vorratsraum. In kleinen Ställen vor der Wohnhöhle lebten Hühner, Gänse, Schafe und Ziegen. Bei den Wohnungen auf dem Schäferberg grasten Schafe und Ziegen sogar auf den Höhlendächern. Dadurch verhinderten sie die Ansiedlung von Bäumen und Sträuchern, die mit ihren Wurzeln die Höhlendecken hätten beschädigen können.

Als Träger des UNESCO Global Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen möchte der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz die Erd- und Kulturgeschichte anschaulich und begreifbar machen. Um die komplizierte Geologie der Harzregion besser vermitteln zu können, wurde ein flächendeckendes Netz aus Landmarken und Geopunkten entwickelt. Landmarken wie das Kloster Huysburg sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte des Geoparks. Geopunkte sind Fenster in die Erdgeschichte. Die Höhlenwohnungen Langenstein sind Geopunkt 8 im Gebiet der Landmarke 14 – Kloster Huysburg. Weitere Informationen:

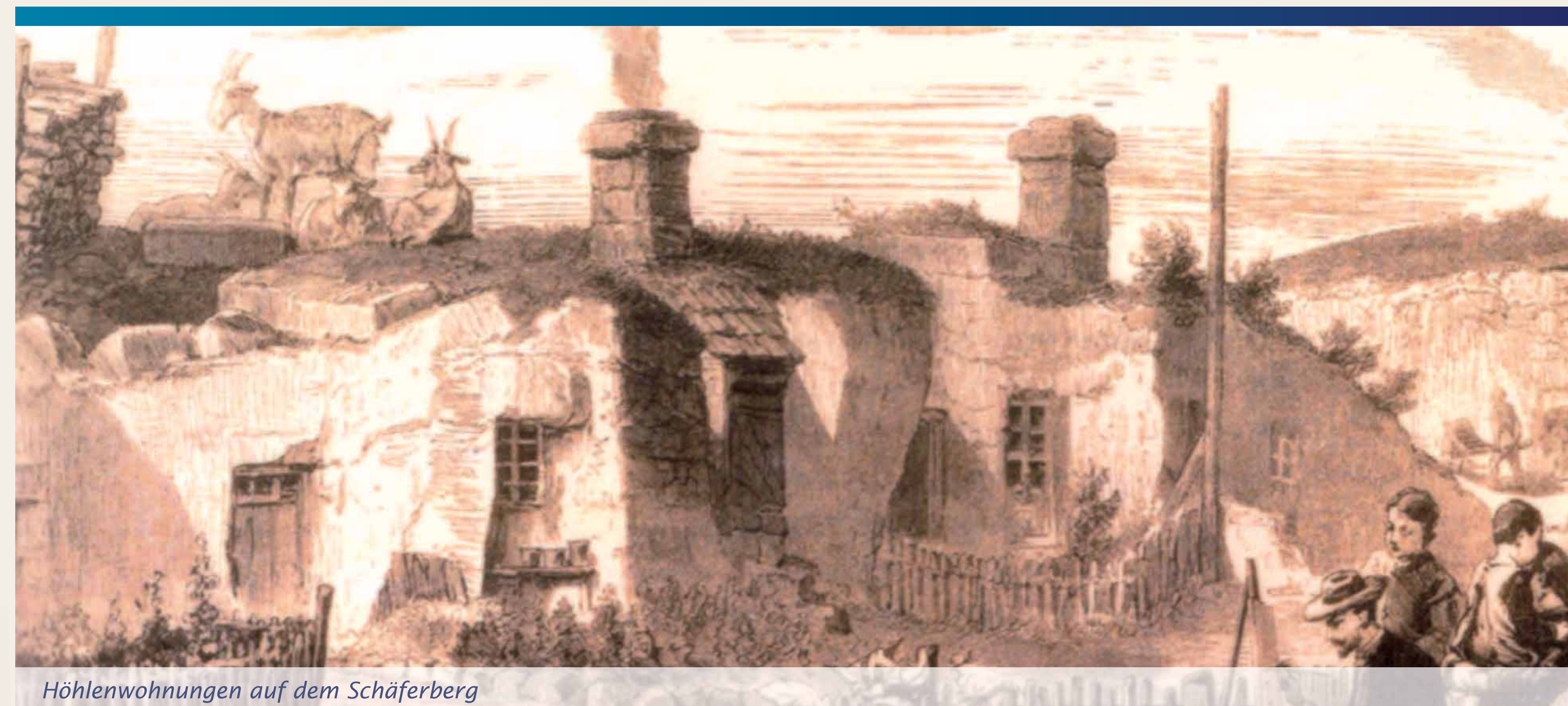
www.harzregion.de




Die Höhlenwohnungen auf dem Schäferberg entstanden aus reiner Wohnungsnot. Arbeiter des Gutes Langenstein und ihre Familien brauchten Mitte des 19. Jh. dringend Wohnraum. Die Häuser im Dorf waren belegt und für den Bau eines eigenen Hauses reichte das Geld nicht. Für acht Groschen erhielten sie Bauplätze, also ein Stück Felswand auf dem Schäferberg. Mit Hammer, Meißel und Spitzhacke schlugen sie binnen zwei bis fünf Monaten zehn Wohnungen aus dem Sandstein, der während der Zeit der Unterkreide vor 145 bis 100 Mio. Jahren entstanden war. Die letzten Höhlenbewohner des Schäferberges zogen 1910 aus. Danach dienten die Wohnungen, die alle etwa 30 m² groß waren, als Lageräume für Gemüse und Obst sowie als Tierställe. Fünf Wohnungen wurden inzwischen teilweise restauriert und können besichtigt werden.



Küche in einer der Schäferberghöhlen



Höhlenwohnungen auf dem Schäferberg

 On the sandstone massif “Langer Stein” two caves were converted into dwellings in the 18th century. At Schaeferberg Hill sheep and goats grazed on the cave roofs. By doing so they stopped trees and bushes, the roots of which could have damaged the cave roofs, from growing there. The cave dwellings here in Schaeferberg Hill were created due to an urgent need for residential space. Workers on the Langenstein Estate and their families needed places to

live in the middle of the 19th century. With hammers, chisels and picks, in a period of two to five months, ten dwellings were hewn from the sandstone which had been formed during the Lower Cretaceous between 145 and 100 mya. The last cave dwellers on Schaeferberg Hill moved out in 1910. Thereafter, the dwellings were used to store vegetables and fruit and as animal pens. Five dwellings have been restored and can be viewed.

